

mission Wissenschaft und Technik, Schaffung bereichsbezogener Führungsbeispiele im sozialistischen Wettbewerb, Vorhaben der Betriebssektion der KDT. Einbeziehung der Jugendforscherkollektive der FDJ, Erarbeitung der Initiativprogramme der Meister und Gruppenleiter und Stand der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik waren Februar-Themen. Im Februar sowie im März stand natürlich die Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären im Mittelpunkt, wurde beraten, wie aus dieser richtungweisenden Rede in allen Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Kollektiven konkrete Schlußfolgerungen abgeleitet werden. Für die Parteileitung hieß das zum Beispiel, ihren Arbeitsplan und den der Kommission Wissenschaft und Technik zu präzisieren, um die Orientierung auf arbeitskräftesparende Technologien noch stärker in den Mittelpunkt der politischen Arbeit zu stellen. April-Themen sind ein Bericht über den Stand der Rationalisierung der Vergaser- sowie der Öl- und Luftfilterfertigung und des Forschungs- und Entwicklungsthemas „Neuer Kraftstoffvergaser“. Und im Juni wird die Parteileitung komplex kontrollieren, wie das Ziel des Kampfprogramms, Beginn der Muster-Produktion der Kraftstoffpumpe und Sicherung des Gütezeichens „Q“, verwirklicht wird. Eine wesentliche Hilfe für die Parteileitung ist dabei die Kommission Wissenschaft und Technik. Ein Beispiel: Auf der Parteileitungssitzung Mitte Februar berichtete der Direktor Technik zum Plan Wissenschaft und Technik. Schwerpunkte waren die Themen Kraftstoffpumpe, Vergaser, der Rationalisierungsmittelbau und das Neuererwesen. Rechtzeitig vorher bildete sich die Kommission einen gemeinsamen Standpunkt zu diesem Bericht, erarbeitete einen Beschlußvorschlag für die Parteileitung. Die Kommission machte darauf aufmerksam, daß sowohl bei der Sicherstellung der Arbeitskräfte durch die innerbetriebliche Rationalisierung und deren rechtzeitige Qualifizierung als auch bei der Bereit-

Stellung der Werkzeuge weiterer Tempozuwachs notwendig ist. In der Parteileitungssitzung wurde dieser Entwurf ergänzt und dann zum Beschluß erhoben. Er beinhaltet vor allem Aufgaben der politischen Führungstätigkeit und Aufgaben für die staatlichen Leiter, um ein kampfbetontes Klima sowie alle anderen Voraussetzungen für die abstrichlose Realisierung der Aufgaben zu schaffen.

Rechtzeitige und komplexe Kontrolle

Die erarbeiteten Grundsätze der Parteikontrolle in Wissenschaft und Technik möchte ich so zusammenfassen: Uns geht es um die vorausschauende, rechtzeitige und komplexe Kontrolle. Nur damit wird verhindert, daß wir der Praxis hinterherlaufen. Ausgangspunkt ist immer: Auch Kontrolltätigkeit ist in erster Linie Überzeugungsarbeit. Deshalb wollen wir durch verstärkte ideologische Arbeit deutlicher machen, daß dazu solche Haltungen nötig sind bzw. entwickelt werden müssen, wie Schöpfertum, Begeisterung für das Neue, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, aber auch Unduldsamkeit gegenüber allem, was uns noch hemmt - und das bei allen Werktätigen des Betriebes. Uns geht es um die rechtzeitige Förderung guter Initiativen, die Aufdeckung von Reserven und Hemmnissen, um dort zu helfen und voranzukommen, wo das nötig ist. Also geht es weniger um ein Abhaken von Terminen, sondern wir nutzen die Parteikontrolle, um zu prüfen, wie sich die Genossen im Kampf um hohe Ziele an die Spitze stellen. Und es geht um Schlußfolgerungen in der Parteierziehung, die Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens, der politisch-ideologischen Arbeit und der politischen Massenarbeit, kurzum: um die weitere Ausprägung von Kampfpositionen.

Jürgen Bessler

Parteisekretär im VEB Berliner Vergaser- und Filterwerke

Leserbriefe

Kreisebene bzw. Bezirksebene. Einige Formen der inhaltlichen Gestaltung sind bei uns Gesprächsrunden, Dia-Ton-Vorträge, die Arbeit mit dem Traditionszimmer unserer LPG und die Übernahme von Kurzvorträgen. Durch das Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse unserer Partei und durch die Arbeit mit dem Kampfprogramm der Grundorganisation gelingt es unseren Genossen, Zusammenhänge immer besser zu erkennen, offensiv und kameradschaftlich in den Kollektiven zu diskutieren. Dadurch

sind sie auch eine wirksame Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der Schulen der genossenschaftlichen Arbeit und des FDJ-Studienjahres.

Bei der Erarbeitung des persönlichen Planes des Propagandisten gibt die Parteileitung Unterstützung. Dabei wird die Spezifik und die Zusammensetzung des Zirkels beachtet. Unsere Zirkel sind so zusammengesetzt, daß ein ausgewogenes Verhältnis von in der Produktion Tätigen und Leitungskadern der LPG besteht.

Es geht uns auch im Partellehrjahr darum, daß die Leiter von

Kollektiven ihre politische Verantwortung wahrnehmen. Sie werden gefordert, klassenmäßig Position zu beziehen, Beispiele zu geben, um so auch die Genossen an ihrer Seite und letztlich über diese alle Kollektivmitglieder zu hohen Leistungen zu führen und ihr politisches Bewußtsein zu prägen.

Stets gehen wir in den Seminargesprächen davon aus, daß es heute mehr denn je darauf ankommt, den Frieden zu sichern. Das bedeutet für uns Genossenschaftsbauern in erster Linie, um beste ökonomische Ergebnisse